

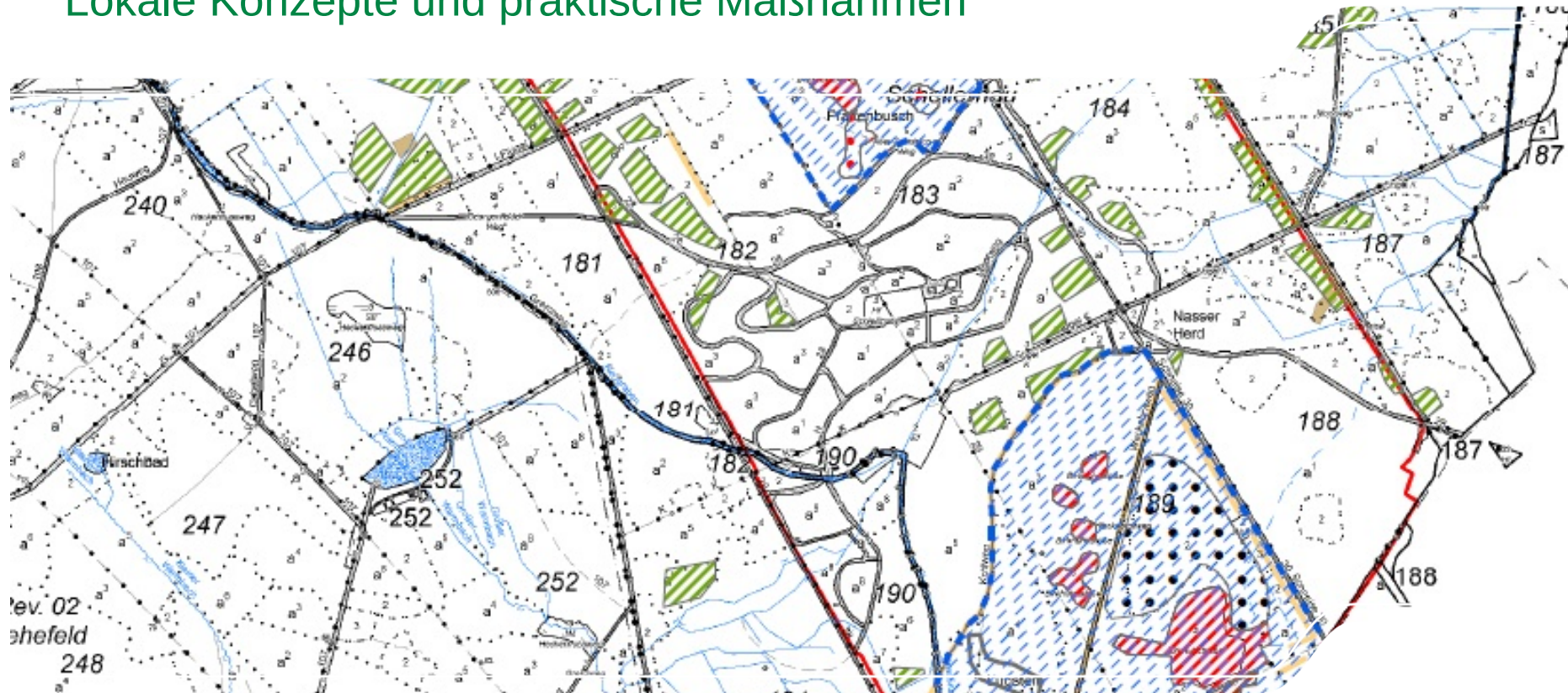
Forstbezirk Bärenfels Birkhuhnschutz SPA Kahleberg - Lugsteingebiet

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST



Freistaat
SACHSEN

Lokale Konzepte und praktische Maßnahmen

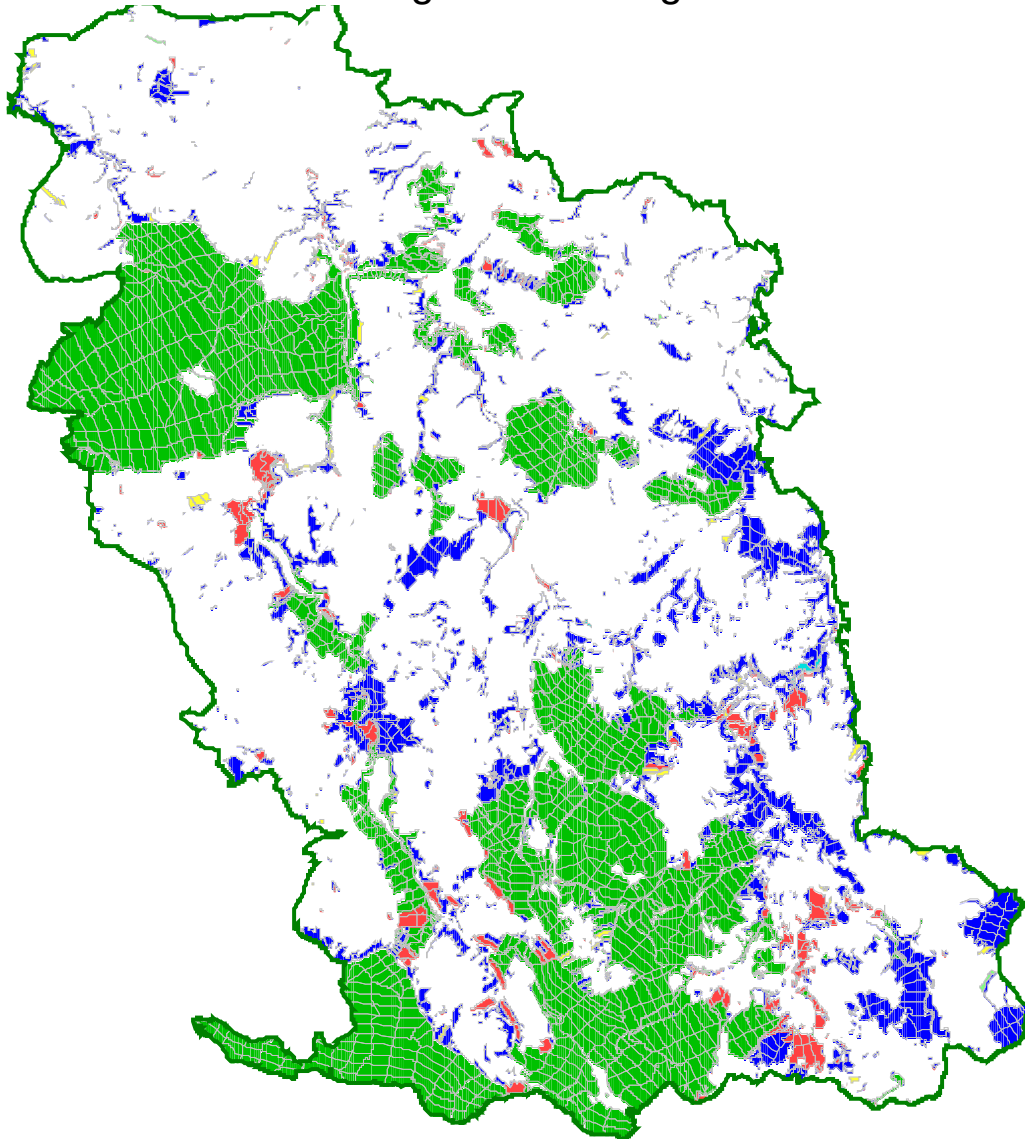


1. Forstbezirk Bärenfels - Waldflächen und Waldfunktionen
2. SPA Kahleberg und Lugstein: Lage im Naturraum
3. Birkhuhnschutz ab 1994 – Historie
4. SPA Maßnahmen im FoB ab 2006:
 - Dauerhafte Flächen Birkhuhnschutz [Freiflächen / Sukzession]
 - Waldumbau von Interimsbestockungen
5. Bisherige Erfahrungen + Ergebnisse im Forstbezirk
6. Aktuelles Konzept Birkhuhnschutz im Forstbezirk
 - Grundlage: Integration in Waldbewirtschaftung und Waldentwicklung
 - Differenzierung nach Waldzustand, Standort und Waldentwicklungsperspektive
7. Lokale Perspektiven der Integration von Waldentwicklung und Birkhuhnschutz [Vorranggebiete + Waldumbau]
8. Grundsätzliche Naturraumprobleme und weitere wesentliche Einflussfaktoren außerhalb der Wald- Lebensraumaspekte.

Forstbezirk Bärenfels

Waldflächenverteilung und Waldeigentum

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST

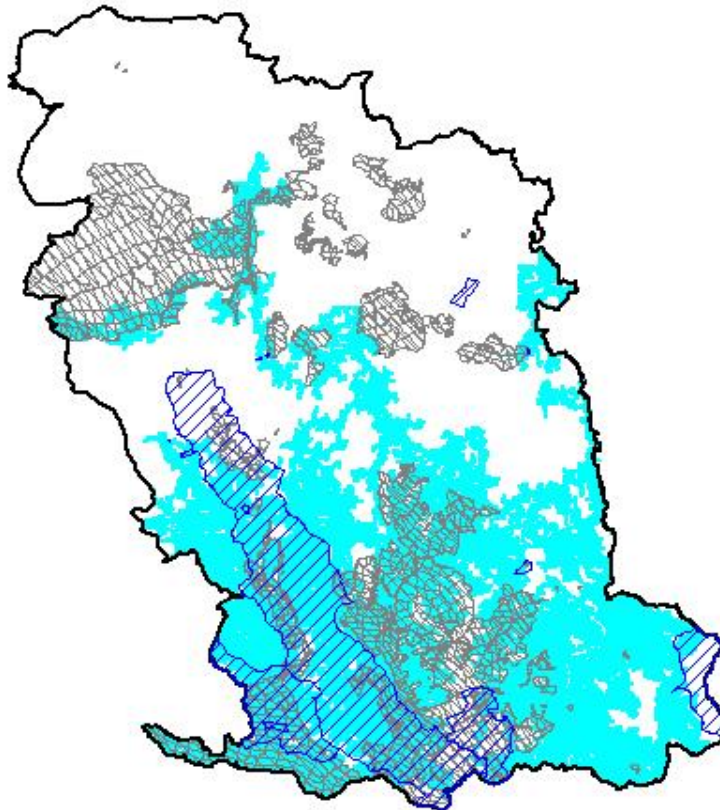


Forstbezirk Bärenfels Lage + Waldflächen

- Klima: Elbtalzone bis Kammlagen des Osterzgebirges
- Flächenausdehnung: 800 km²
- 1/3 der Gesamtfläche= 27 000 ha Wald, davon
 - 18.953 ha Landeswaldfläche in
 - 11 LW Reviere ca.: 1750 ha / Rev
 - 2 PKW Reviere forstliche Betriebsführung auf 2000 ha / 47 körp. Waldbesitzer
- Beratung auf ca. 6000 ha Privatwald für mehr als 2000 Waldbesitzer

Forstbezirk Bärenfels

Waldfunktionen: Beispiel Wasserschutz



Vielfältige Landschaftsökologisch wirksame Waldfunktionen:

- u.a. Boden, Klima, Luft etc..
- **Wasserschuttfunktionen,
bspw.:**
- **Präventiver
Hochwasserschutz:**
- Hochwasserentstehungsgebiete
(türkis) und
- **Trinkwasserschutz:**
- Wasserschutzgebiete
(dunkelblau diagonal gestreift)
- Überwiegende Waldfläche im
Hochwasserentstehungsgebiet



Freistaat
SACHSEN

Standorte:

Übersicht FoB Bärenfels

Regional diff Standorts-Ausprägungen:

- 1/3 Hydromorphe, d.h. wechselfeuchte – und Nass-Standorte
- terrestrische Standorte Mittlerer und ziemlich armer Trophie

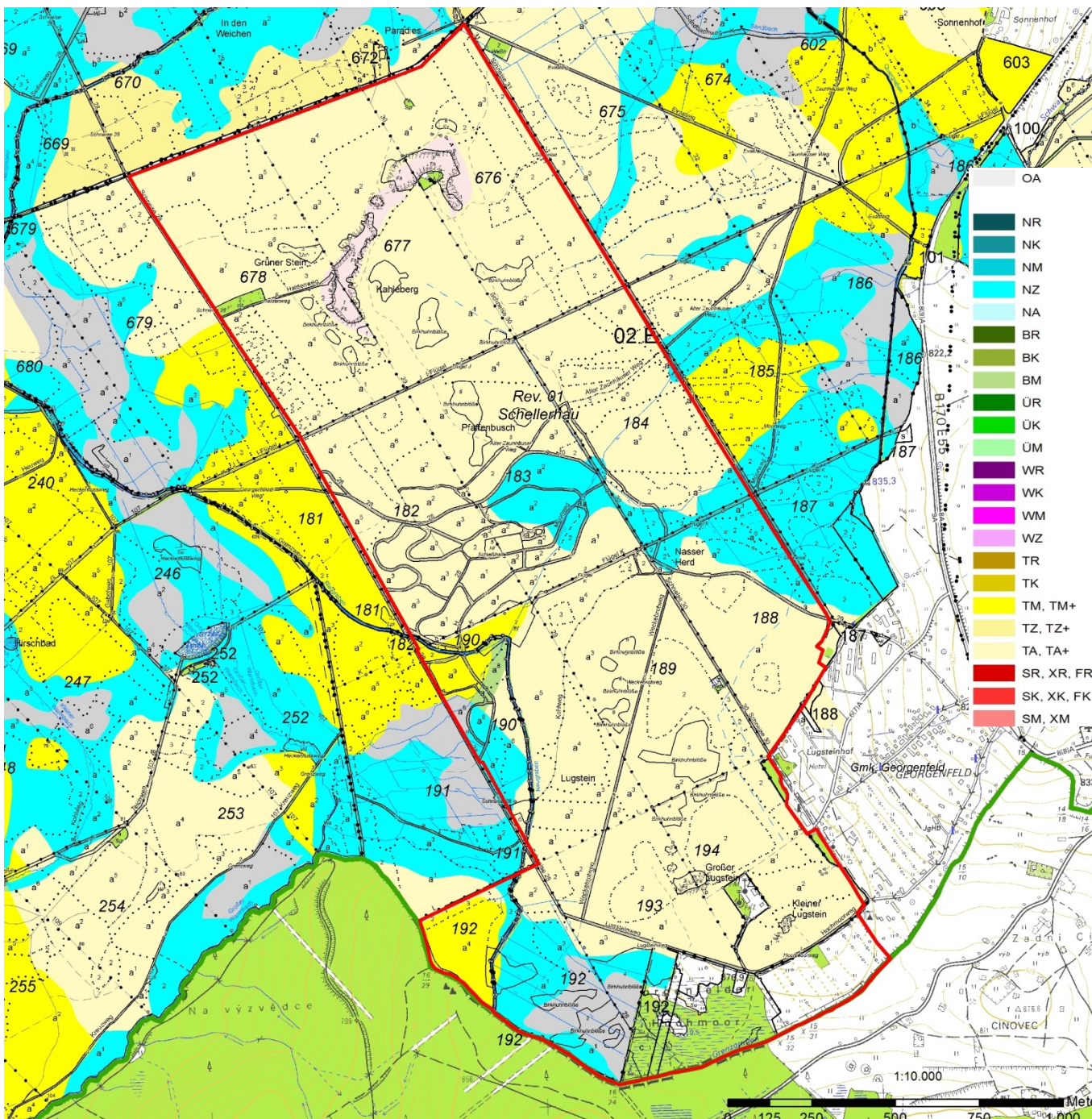
Standorte: SPA

Kahleberg + Lugstein:

Kammlagen im OEG

i.d.R. flachgründige,
Quarzporphyr - geprägte
und Min.Nasstandorte
(sehr) armer Trophie

sowie im Süden
Georgenfelder Hochmoor

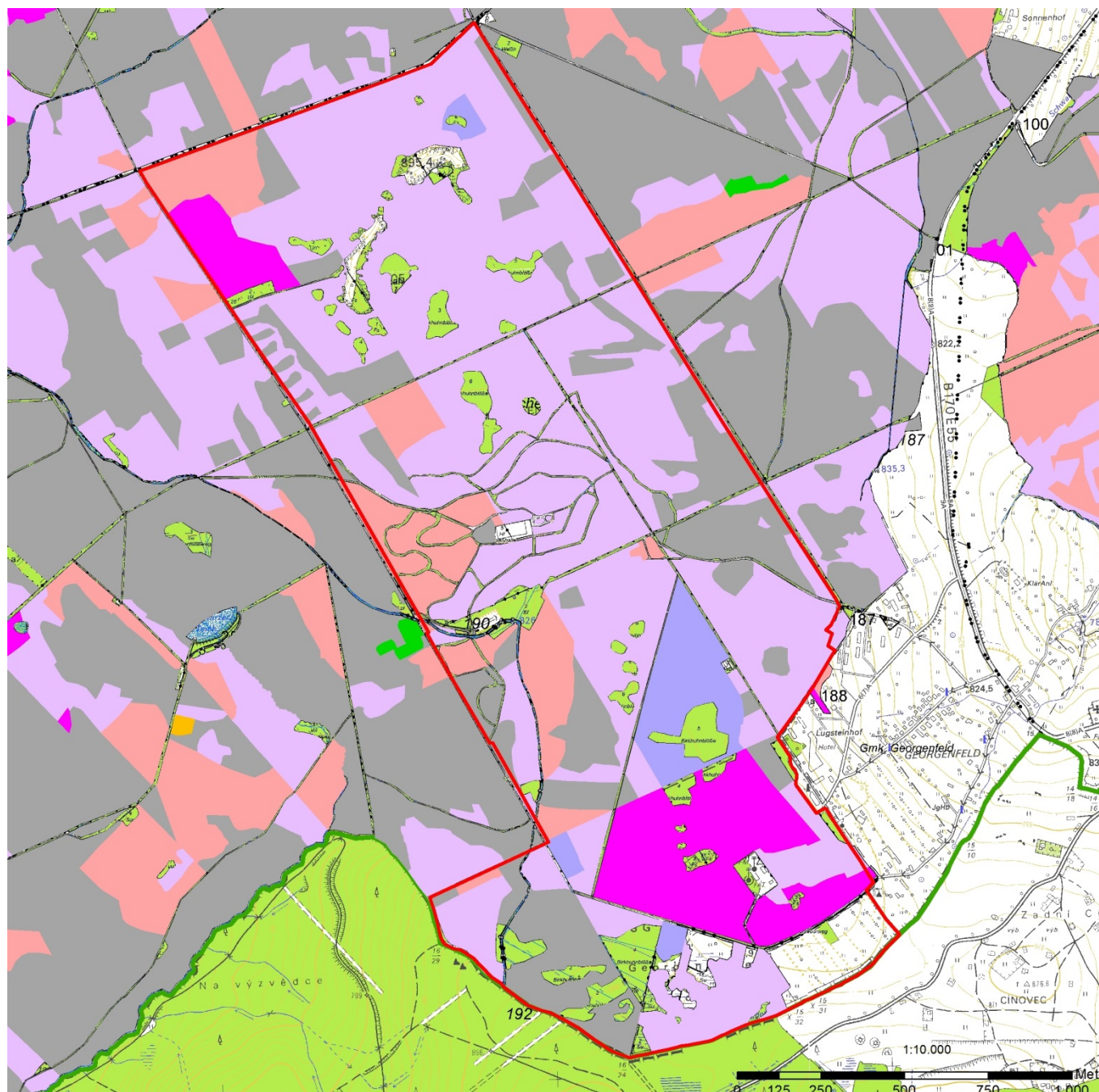




Freistaat
SACHSEN

Baumarten Oberstand:
FoB Bärenfels
Standortsabhängig,
Im OST noch geprägt
von GFI und GKI
sowie
Einzelnen regionalen
Bereichen RBU + EI

SPA:
Dominiert von
Interimsbaumarten
Weichlaubebäume und
lärche

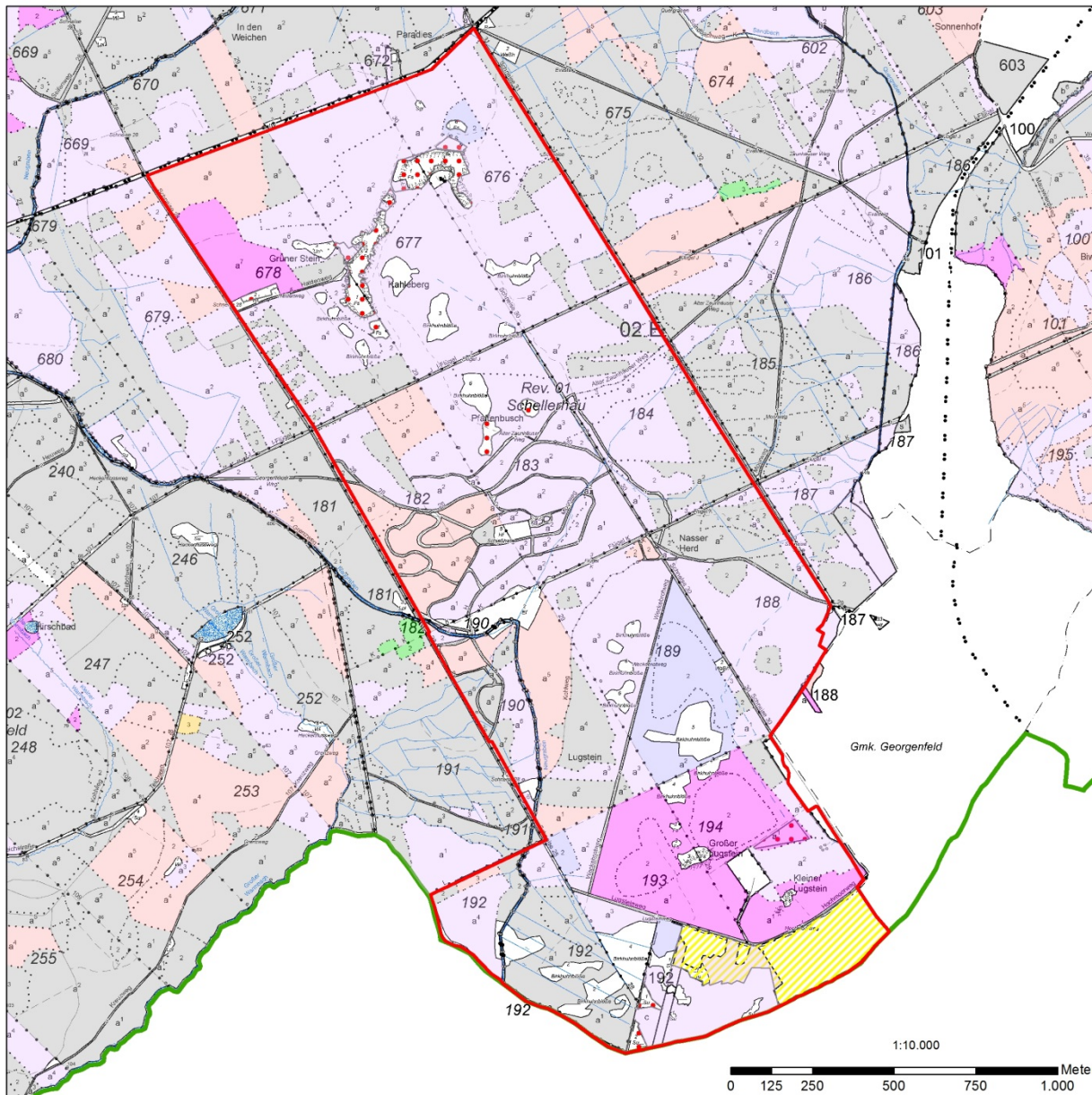


- Interimsbestockung
- GFI
- GKI
- Lärche
- Sonstige Nadelbaumarten
- Buche
- Eiche
- Birke
- Sonstige Weichlaubbaumarten
- Sonstige Hartlaubbaumarten
- Blöße

- Ab 1994: jährlich regel- und planmäßige Biotopgestaltungs- und Pflegemaßnahmen durch Gestaltung von Balzplätzen und Schaffung von geschützten Bereich für die Kükenaufzucht u.a. durch Eingriffe in Gehölzbestand und Anlage von Sichtschutzpflanzungen
- Erstmals in der ab 2000 geltenden Forsteinrichtung sind Biotopgestaltungsflächen für das Birkhuhn ausgewiesen und in die mittelfrsitige Waldbewirtschaftungsplanung integriert
- Ab 2000 jährliche Zählungen / Monitoringaktion als transparente und gemeinsame Maßnahmen der Forstverwaltung / des Forstbezirkes mit ehrenamtlichen Ornithologen und Vertretern der regionalen Naturschutzbehörden
- Ab 2008 Im Zuge eines LflUG Sofortmaßnahmenplans erfolgt Erstellung eines ersten Birkhuhnschutzkonzepts des Forstsbezirks – nachfolgend entsprechend intensivierte Durchführung von Biotopgestaltungsmaßnahmen im Wald
- Ab 2017 Etablierung eines weiterentwickelten FoB Birkhuhnschutzkonzepts insb. zur weiteren Integration in die erforderliche Waldentwicklung und darauf basierende Ableitung von Vorranggebieten Birkhuhnschutz im Wald



- Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen
- 2006 – 2016
- Ziel der Lebensraum- / Biotopgestaltung [hier: im Wald]:
Schaffung von räumlich und zeitlich in die Waldentwicklung integrierte Strukturen, die nachhaltig kleinteilig geschützte Halboffenbereiche und Waldinnenrandstrukturen in standortsgerechten Waldbeständen mit ausreichendem Anteil von Weichlaubebäumen und Nahrungssträuchern sowie geeigneten Bodenvegetationsformen {Zwergsträuchern} gewährleisten

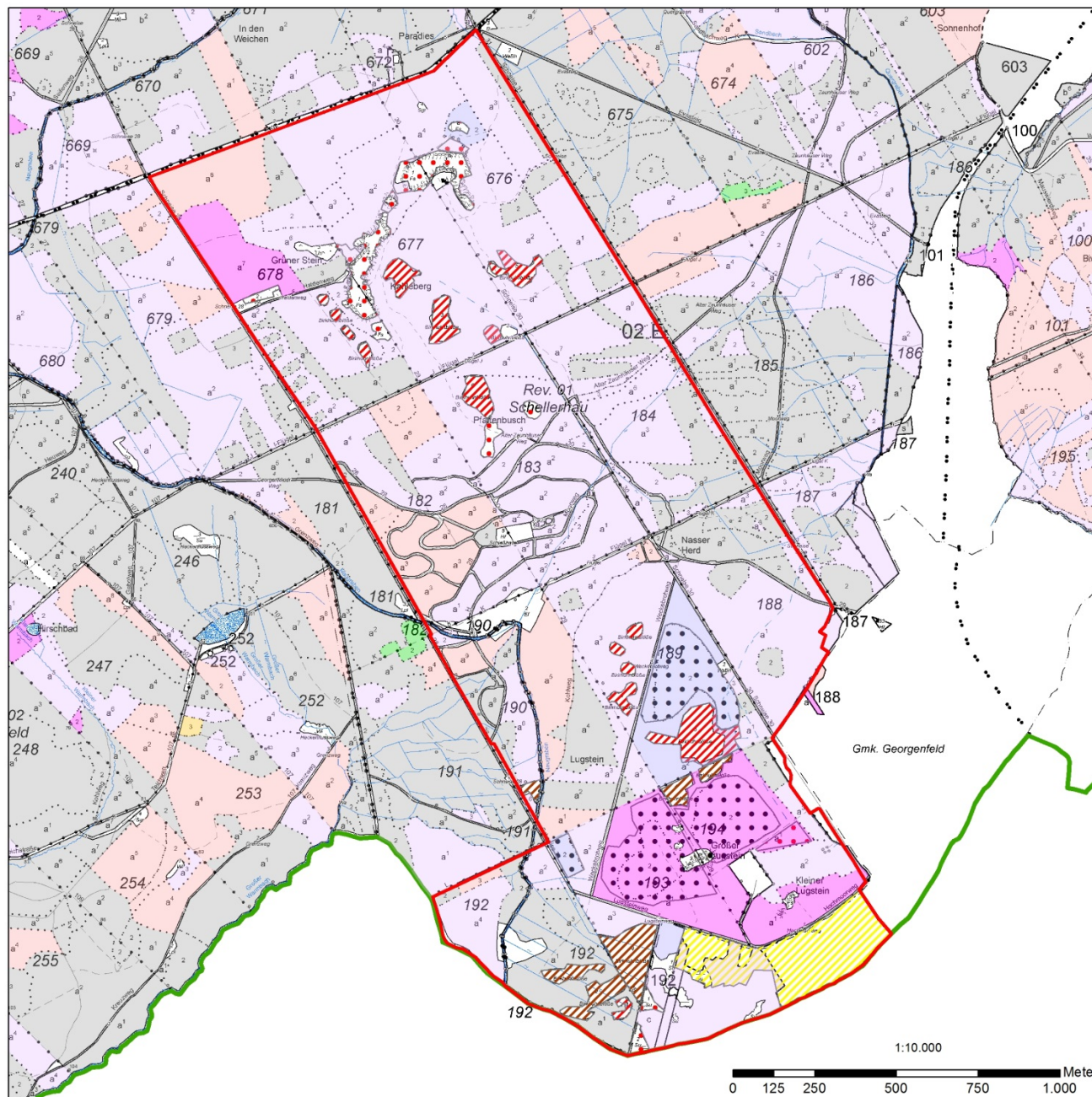


Ausgangszustand



FoB Bärenfels
SPA - Birkhuhn
Lebensraum - Maßnahmen

Ausgangszustand 2006



2007-2008

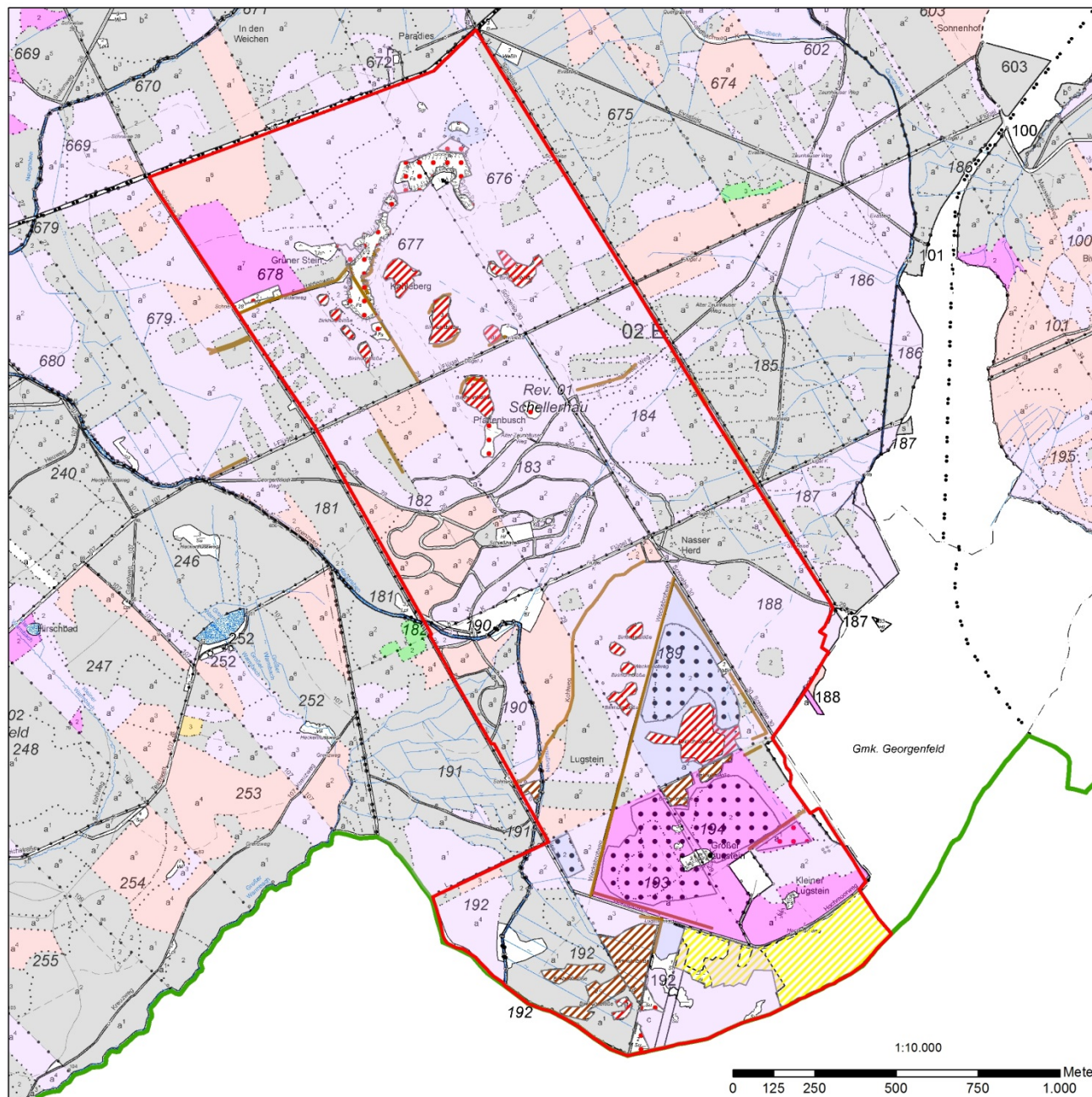
FoB Bärenfels

SPA - Birkhuhn

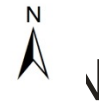
Lebensraum - Maßnahmen

Anlage von permanenten
Freiflächenbereichen
Im bestandsstrukturell
Und standörtlich
geeigneten Bereichen
[Bergkiefer + MKI]
Umsetzung von mit LfLUG
abgestimmten
Sofortmaßnahmen
lebensraumorientierte
Pflege Weichlaubhölzer
Entwicklung [Lugstein]
Halbflächenbereiche
Anlage Sichtschutzsteifen





2009-2010



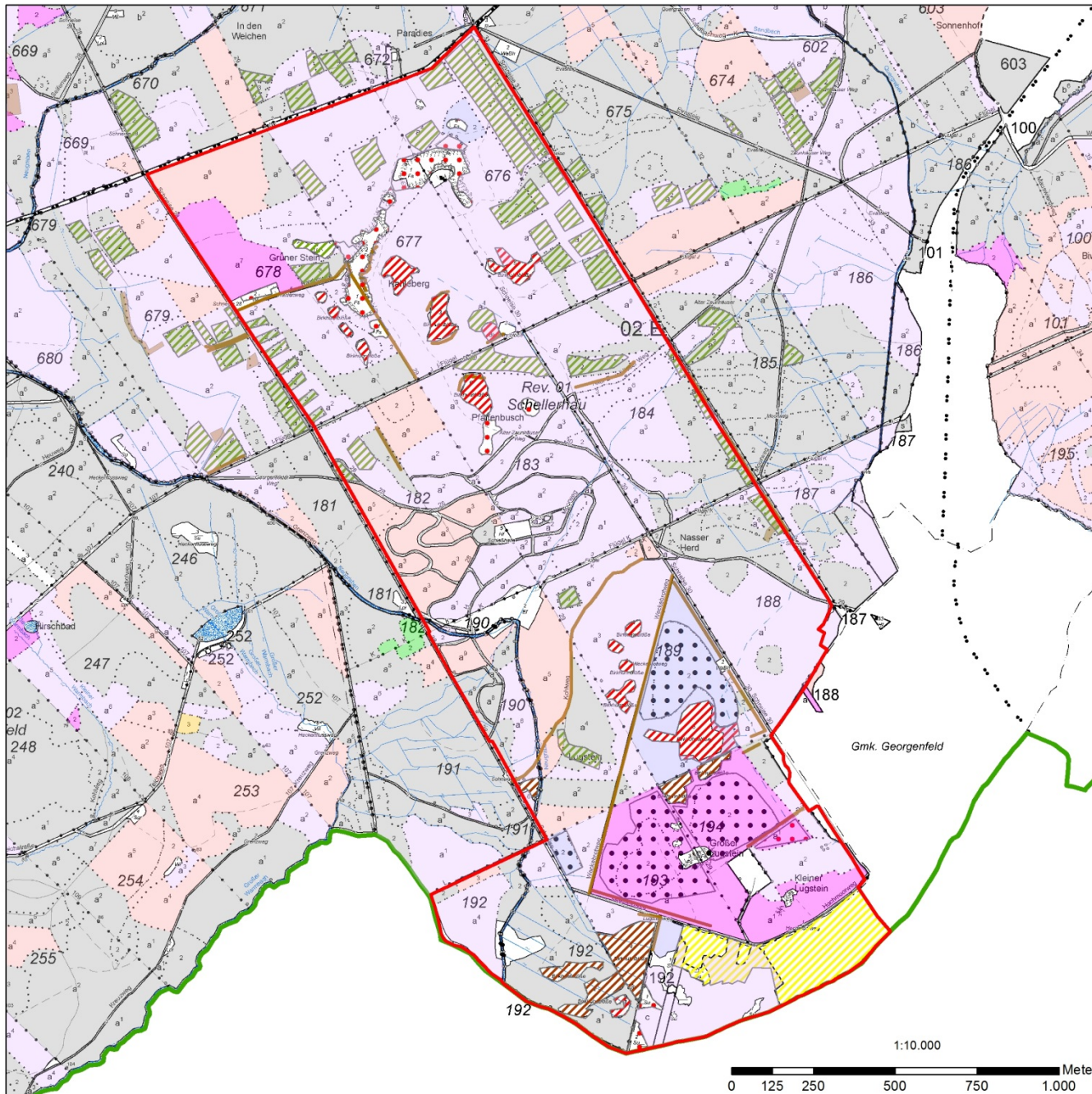
FoB Bärenfels
SPA - Birkhuhn
Lebensraum - Maßnahmen

Anlage von
Beruhigten Bereichen
durch Wegesperrungen
Bzw. Rückbau

Bestandesauflichtungen im
Kahleberg - Umfeld

Anlage von offenen
Wiedervernässungs-
Bereichen im
Umfeld des Hochmoores





2011-2012



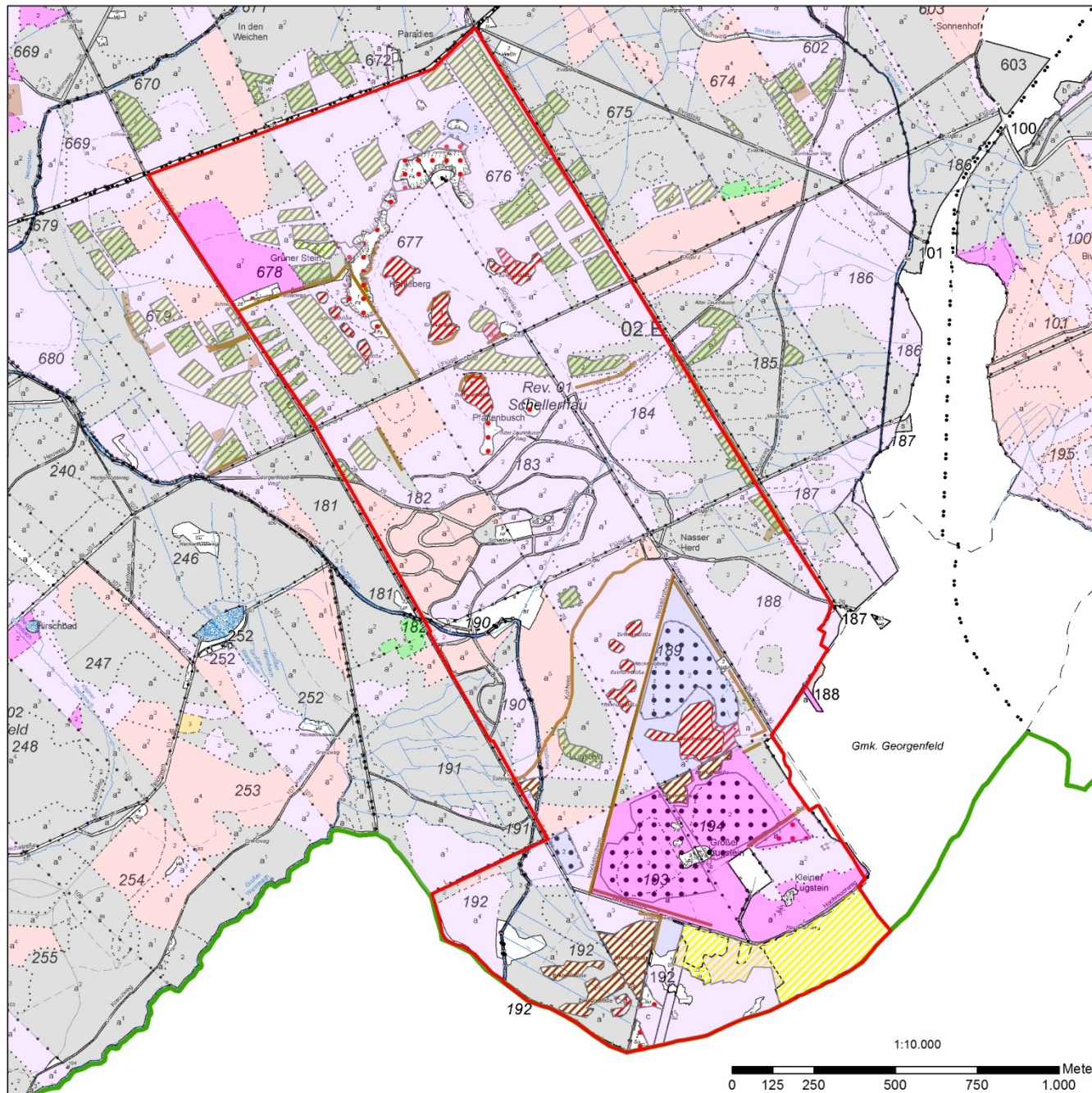
**FoB Bärenfels
SPA - Birkhuhn
Lebensraum - Maßnahmen**

Anlage von temporären
Lebensraumflächen
durch flächigen
Waldumbau der
Interimsbestände
Inkl. Anreicherung mit
Weichlaubebäumen,
insbesondere
Ebereschen + Erlen
Auch im Umfeld
des SPA Gebietes



1:10.000

0 125 250 500 750 1.000 Meter

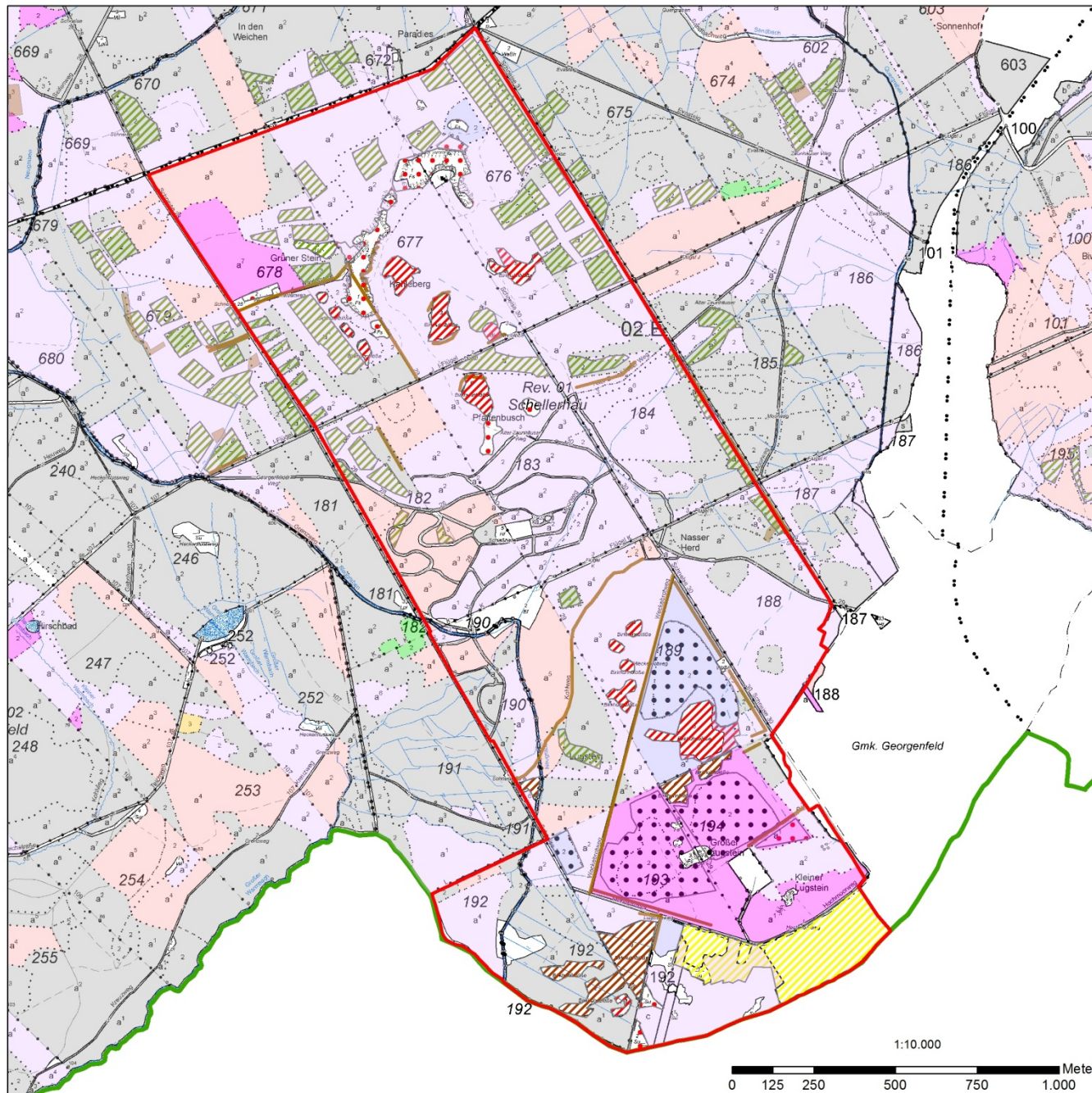


2013

Weiterführung
Waldumbau
Insb. unter Einbeziehung
Von
Weichlaubhölzern, wie
EBE, Mehlbeere und
Erle und Moorbirke

Maßnahmen
Wiedervernässung
Georgenfelder Hochmoor
sollen mittelfristig zu
vergrößertem
Lebensraumangebot
führen





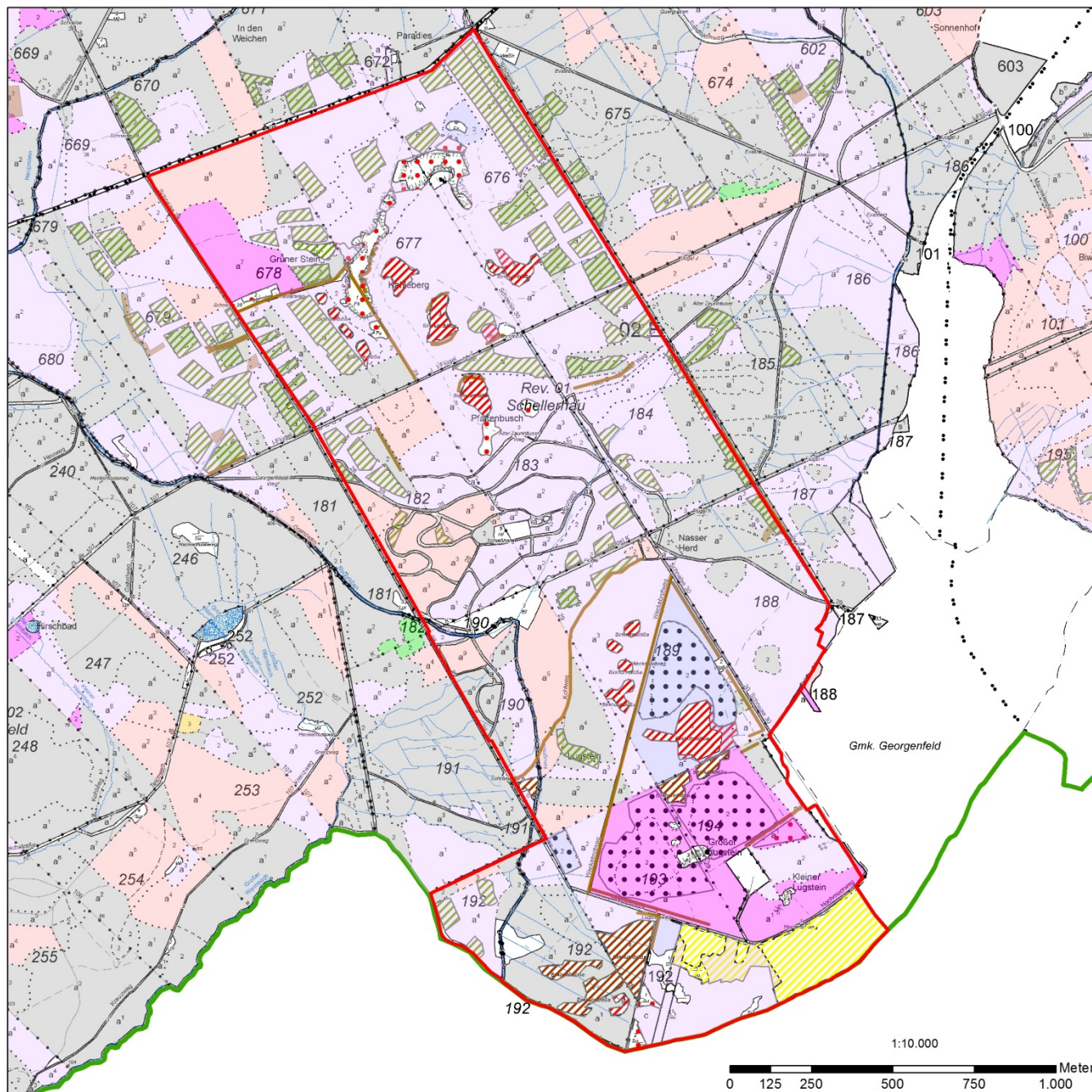
2014



Weiterführung
Waldumbau
Insb. unter Einbeziehung
Von
Weichlaubhölzern, wie
EBE, Mehlbeere und
Erle und Moorbirke

Periodische Pflege
der angelegten
Halboffenbereiche
permanenten Freiflächen
und
Sichtschutzstrukturen





2015

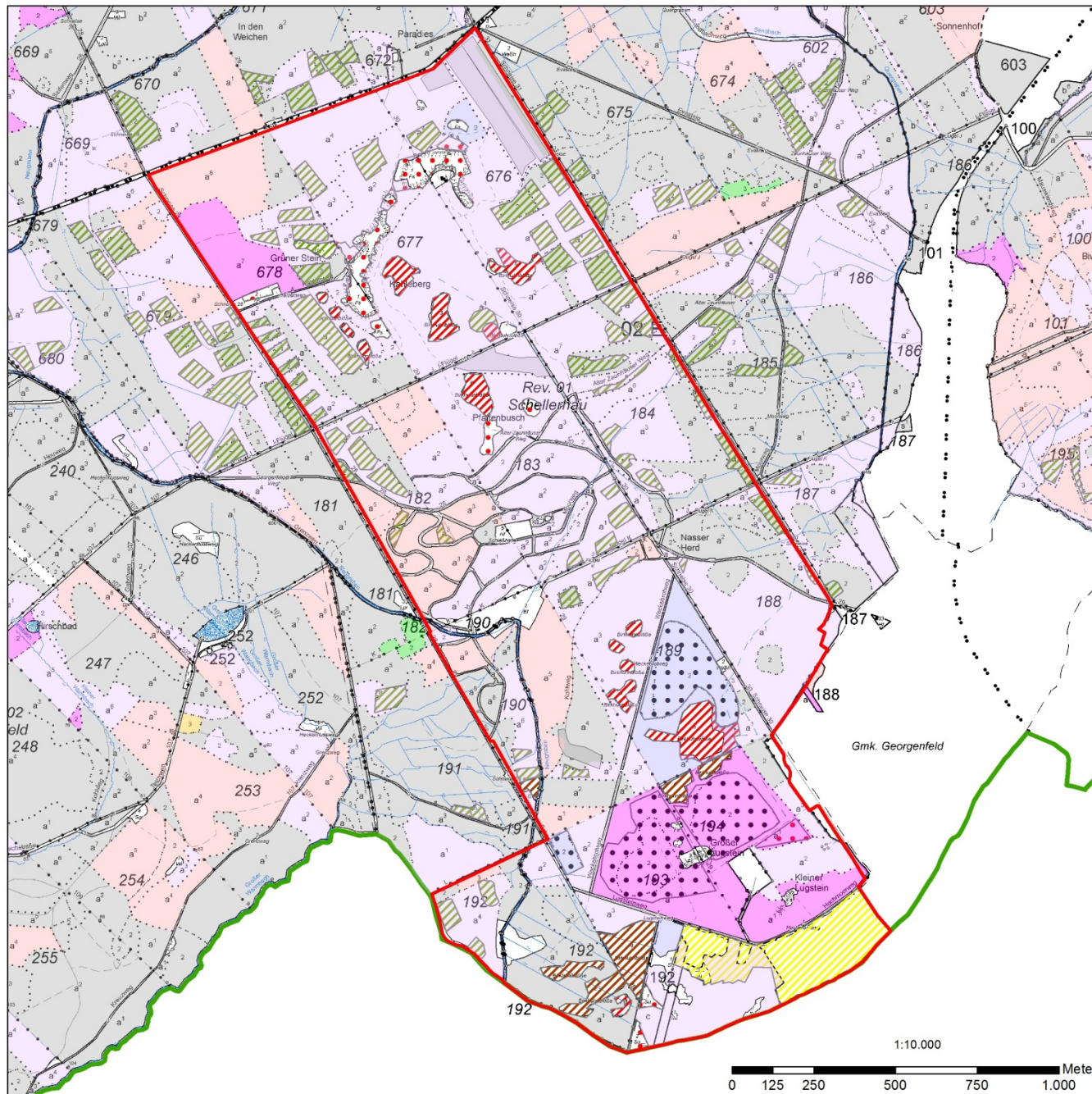


Weiterführung Waldumbau
Insb. unter Einbeziehung
Von
Weichlaubhölzern, wie
EBE, Mehlbeere und
Erle und Moorbirke

Umsetzung von
Entwicklungsprojekten mit
Lehrausbildung des FoB

Periodische Pflege
der angelegten
Halboffenbereiche,
permanenten Freiflächen,
Sichtschutzstrukturen





2016

Weiterführung Waldumbau
Insb. unter Einbeziehung
Weichlaubhölzern, wie
EBE, Mehlbeere und
Erle und Moorbirke

Waldentwicklung führt
Zur Veränderung des
Lebensraumes bzw. zum
Flächenkonkreten Verlust
der Lebensraumeignung
Kompensation durch
Waldumbauprozess

- Umsetzung von
Entwicklungsprojekten mit
Lehrausbildung des FoB
- Periodische Pflege
angelegter Halboffenbereiche
permanenter Freiflächen
und Sichtschutzstrukturen



1:10.000

0 125 250 500 750 1.000 Meter



■ Weitere begleitende Maßnahmen des Forstbezirkes ab 2006:

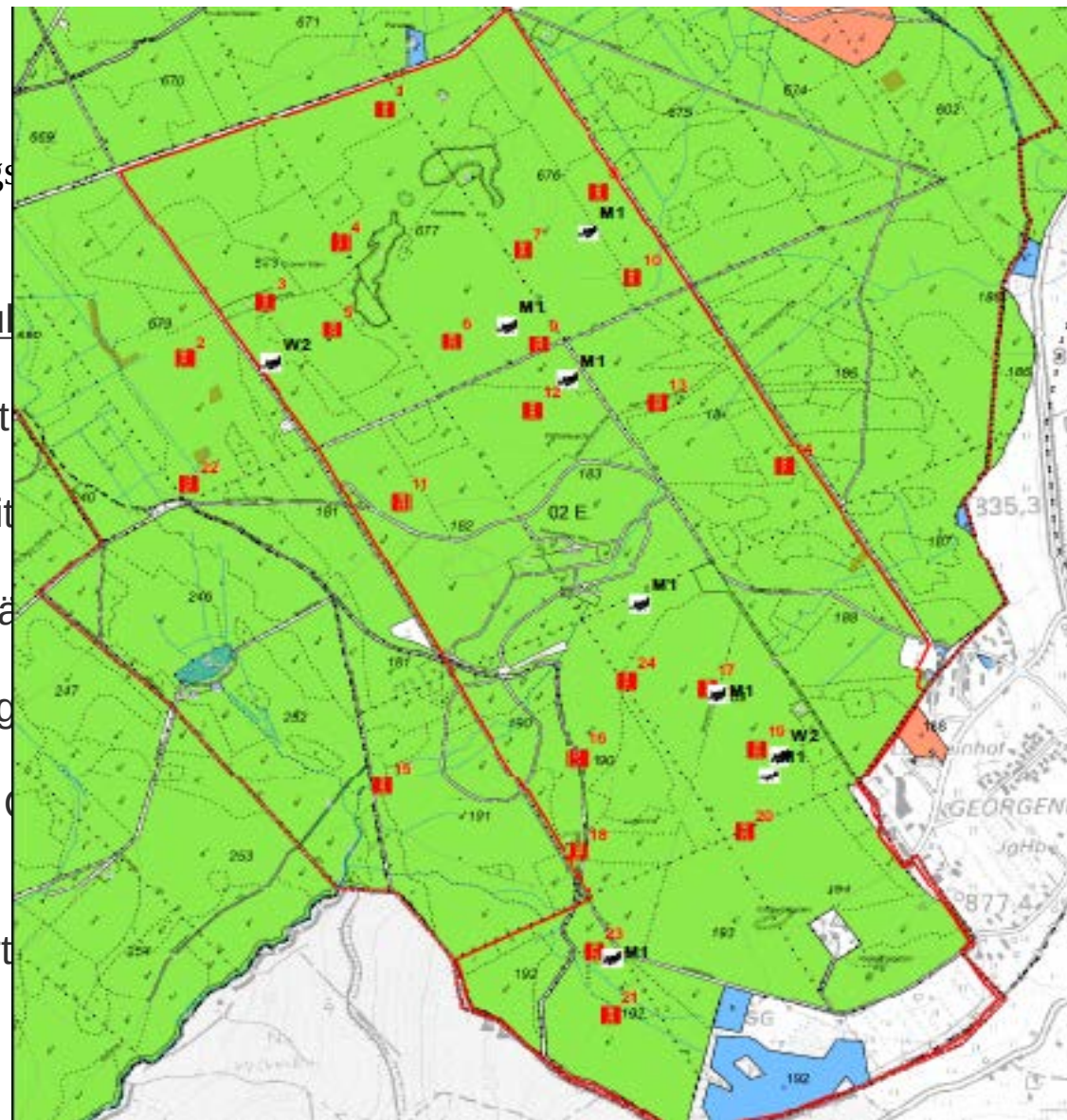
- Bejagung: - viele offene Probleme [FoB+ Gebietsstrategie, Personal, Aufwand etc.]
 - Straffe Rotwildbejagung zur Begrenzung des überprägenden Einflusses auf Vegetationsentwicklung + Sukzession: Insbesondere um Naturverjüngung Weichlaubebäume und Entwicklung geeigneter Bodenvegetationsstrukturen zu ermöglichen Eine erste Zunahme von Beersträuchern und insbesondere von Weichlaubhölzern ist zu beobachten.
 - Explizite Prädatorenbejagung:
 - führte aus derzeitiger Sicht jedoch nicht zu einem signifikanten Rückgang des Prädatorendruckes
 - Angestrebte Beeinflussung Tourismusmuslenkung – Wegesysteme, Skiloipen, Ski-Schuh – Wandern
 - Vereinbarungen mit Sportanlagen und Veranstaltungen [insb. Biathlon]
 - Gemeinsame Aktionen mit Naturschutzverbänden und vereinen zur SPA-orientierten Waldpflege, Baumpflanzungen etc.



- **Bisherige Erfahrungen Birkhuhnschutz des Forstbezirkes :**
- Zielführende Lebensraumstrukturen im Wald:
 - kleinflächig strukturiert [große Freiflächen extrem kontraproduktiv!]
 - Gruppen- bis horstweiser Wechsel von Gehölzen mit offenen /halboffenen Bereichen
 - Einmischung von Weichlaubebäumen
 - Strukturierte, stufige und kleinteilige Wald(innen)ränder
 - Zwergstrauch Bodenvegetationsformen
 - Sichtschutzräume durch Hecken-/ Gehölzsichtschutz
- Schaffung beruhigter Waldbereiche durch Wegestillegungen offenbar sehr wirksam

Forstbezirk Bärenfels

Birkhuhnschutz SPA Kahleberg und Lugs



■ Bisherige Erfahrungen Birkhuhn

■ Jährliche Monitoring der Population

■ Errichtung spezieller Monit

■ Transparent und mit Verbä

■ Standardisierter Erfassung

■ Sofortige Auswertung vor
Unsicherheiten

■ Ergebnisse werden in Kart

■ Bisheriges Ergebnis: Stabile Population: 20 - 30 Tiere



- I Aktuelles Konzept Birkhuhnschutz des Forstbezirkes - Grundsätze:
- I Beachtung: mögliche Maßnahmen im Landeswald betreffen nur geringen Anteil eines grenz- und nutzungsartenübergreifenden Gesamtlebensraums
- I Auf deutscher Seite / Im FoB Bereich steht der gebietsbezogene Erhalt günstiger Lebensräume unter Beachtung der landschaftsökologischen Erfordernisse im Vordergrund
- I Die Habitat-aufwertenden Maßnahmen grundsätzlich als integrativer Bestandteil der Waldbewirtschaftung zur Sicherstellung umweltrelevanter Waldfunktionen.
- I Dadurch sowohl die Waldentwicklung für essentiell erforderlichen Waldfunktionen - als auch - räumlich und zeitlich differenzierte – Birkhuhnhabitate gewährleistet.
- I Standorts- bestandesstrukturell und nach Waldentwicklungsmöglichkeiten differenzierte Ausweisung von Vorrangflächen für den Birkhuhnschutz



- Aktuelles Konzept Birkhuhnschutz des Forstbezirkes – Flächendifferenzierung
Habitat-/ Lebensraumgestaltung:
- 1. Für Waldentwicklung standörtlich stark eingeschränkte Bereiche: permanent wirksame Offen-, Halboffenbereiche – z.Z. in Summe vieler Einzelflächen ca. 45 ha
- 2. Im Zuge von Waldumbaumaßnahmen Schaffung von temporär geeigneten Lebensräumen. (Klein-) Kahlhieb [i.d.R. 0,3 bis max. 0,5 ha] der Interims-BA, Pflanzung und Strukturierung mit GFI + Weichlaubbbäumen Diese Flächen stehen für einen Zeitraum von ca. 10 Jahren als Birkwildhabitat zur Verfügung. verteilt auf vielen Einzelflächen im SPA z.Z. ca. 20 ha – jährlich weitere ca. 2-3 ha.
- **Durch Kombination von permanenten Lebensraumflächen und Integration in Waldumbauprozesse wird ein mosaikartiges Primärhabitatangebot auf ca. 20 % der SPA Fläche für Jahrzehnte andauernde Zeiträume sichergestellt.**
- Im Umfeld des SPA Gebietes sind – waldentwicklungsbedingt wechselnd mind. mittelfristig weitere ca. 25 ha Waldumbaupläche als Birkhuhnhabitate nutzbar.



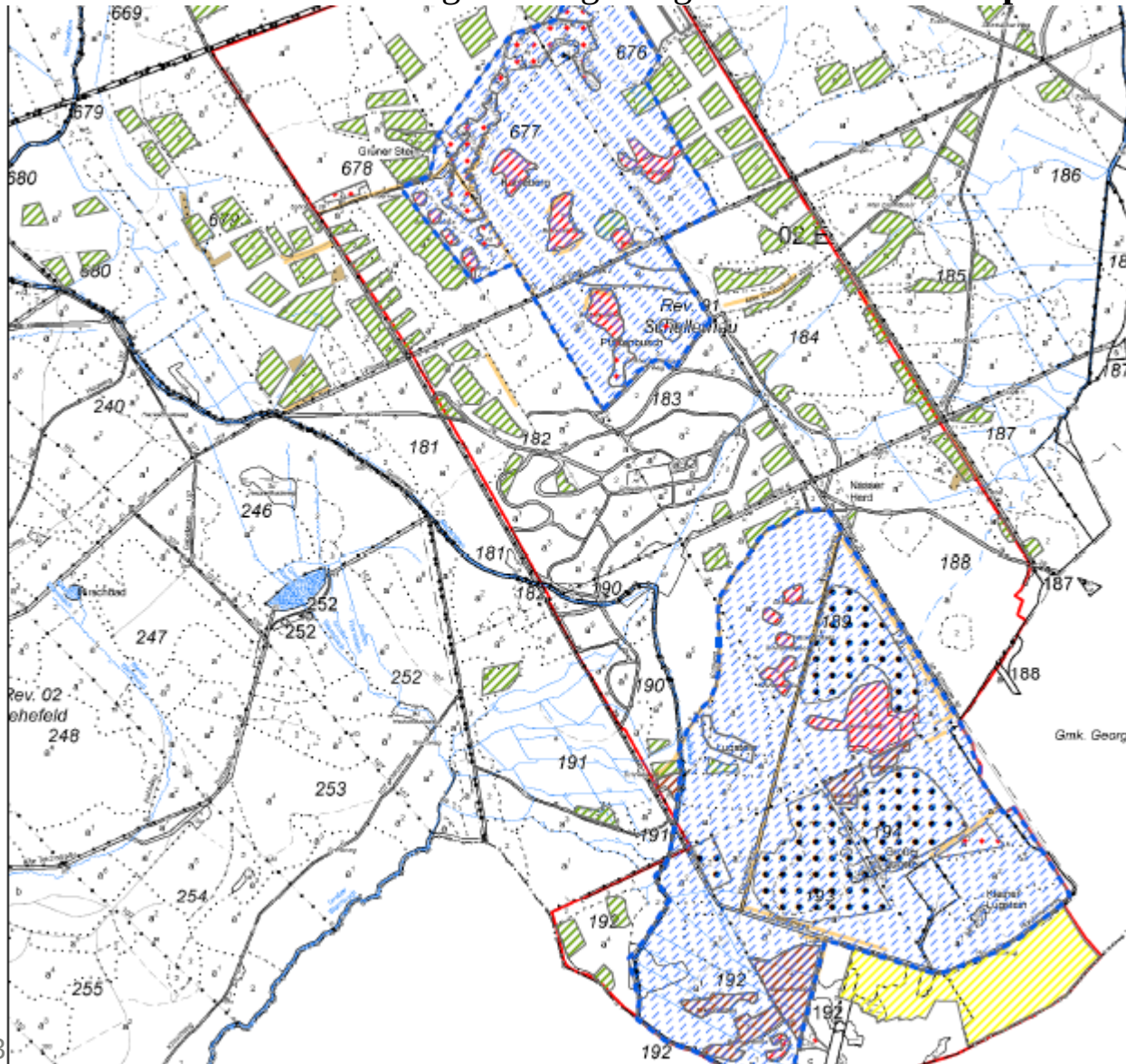
- I Aktuelles Konzept Birkhuhnschutz des Forstbezirkes – weitere Maßnahmen:
- I **Maßnahmen zur Reduzierung der Störungen einschließlich Besucherlenkung/ Öffentlichkeitsarbeit**
- I Hoher Koordinierungsaufwand: Begrenzung negativer Auswirkungen durch stärkere Nutzung der Biathlonanlage sowie touristischer und Freizeitaktivitäten
- I **Bejagung gesamter Naturraum OEG**
 - **Integration in Jagdstrategien und Rotwild-Managementpläne**
- I straffe Rotwildbejagung soll Überprägung des Lebensraumes verhindern
Modifizierte Jagdstrategien zur Steigerung der Effizienz und Störungsarmut
Durch Intervalljagd, Bewegungsjagden, Jagdruhezeiten- und Zeiten
- Bejagung von Raub- und Schwarzwild erfolgt weiter konsequent.
- I **Weiterführung des qualifizierten Monitoring im Forstbezirk Bärenfels**
[jährlicher Zählansatz und Transektkartierung]

Forstbezirk Bärenfels

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST



Birkhuhnschutz SPA Kahleberg und Lugsteingebiet – Lokale Perspektiven



FoB Vorschlag

Einrichtung
Im SPA- Gebiet:
Vorrangflächen
Birkhuhnschutz

Zwei standörtlich,
Waldbestands-
Strukturell besonders
Gut geeignete Bereiche:

Kahlebergbereich

Arme Stao, Blockhalden,
Bergkiefer.

Tlw. Zwergstrauchvegetation

Lugsteingebiet:

Arme Standorte.

Bergkiefer,

Sukzessionsprozesse zu
Halboffenstrukturen

Tlw. Zwerstrauchvegetation



- SPA Kahleberg und Lugsteingebiet im weiteren Umfeld..

- Erforderlich wäre:
Komplexe Betrachtung und integrierte Ableitung von
Maßnahmen auf der Ebene von gesamten Naturräumen
– sowohl unter Einbeziehung der Offenlandbereiche als
auch grenzüberschreitend

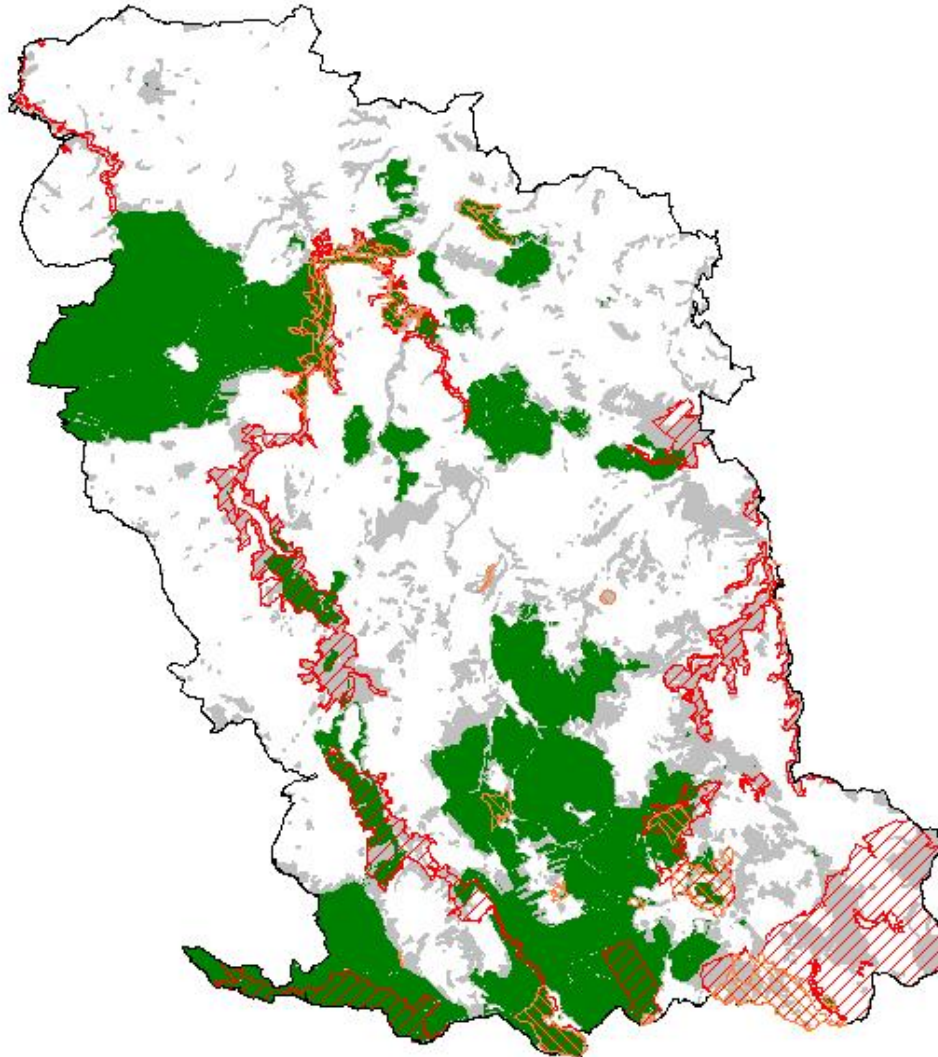
Forstbezirk Bärenfels

SPA Kahleberg und Lugsteingebiet im Naturraumkontext weiterer Schutzgebiete

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST



Freistaat
SACHSEN



- **Naturschutz im Landeswald:**
- 18 FFH Gebiete 2000 ha
7 SPA-Gebiete 2900 ha
- 8 LSG (fast Gesamtwaldfläche)
- 13 NSG mit 1.700 ha
- **SPA Gebiete Birkhuhn**
- **Wald**
[ehem. Immissionsschadgebiet]
SPA Kahleberg und Lugsteingebiet
ca.: 330 ha
- **Sowie**
- **Offenlandbereich** und
Entsprechend der
Landnutzungsentwicklung Eigentlicher
Lebensraum im OEG:
- SPA Fürstenau : **ca. 3400 ha**
Birkhuhn als vorrangige Art
Lebensräume sind durch strukturierte
Offenlandgestaltung zu erhalten / zu
schaffen
Habitatmaßnahmen im Offenland ?

- I Offenlandbereiche- aktuell verlorene, vglw. große Lebensräume:**
- I Ca. 3400 ha potentieller Lebensraum offenbar z.Z. nicht geeignet:
Dringend Maßnahmen der Landschaftsstrukturierung erforderlich Schon aufgrund vglw. riesiger Flächenpotentiale großes Lebensraumpotential**
- I notwendige Integration in nachhaltige Nutzungskonzepte des gesamten Naturraums:**
Multifunktionale Schutz- und nachhaltige Nutzungskonzepte müssen als komplexe Einheit entwickelt und in Praxis angewendet werden !!
- I Herstellung Gleichrangige Beachtung und Maßnahmen zur Steuerung diverser „limitierender“ Faktoren :**
Prädatorenkontrolle
Management biotopüberprägender Herbivoren: insb. Rotwildmanagement
Management der touristischen- und Freizeitaktivitäten
Management der leistungssportverursachten Naturraumbeeinflussungen



Vielen Dank

Waldfunktionen

Landschaftsökologisch erforderlich

- In der Kulturlandschaft ist die Wald - Landnutzung insbesondere für folgende landschaftsökologische Funktionen erforderliche, besonders zielführend und effizient:
- Bodenschutz [Erosionsschutz]
- Präventiver Hochwasserschutz + Trinkwasserschutz
- Klimaschutz [CO2 Senke]
- Luftqualität [Feinstaubsenke, Verbesserung Regionalklima, etc.]
- Abschwächung von Witterungsextremen etc...[Hitze, Wind etc...]
- Naturschutzpotenzial



- I Aktuelles Konzept Birkhuhnschutz des Forstbezirkes –
- I **Mögliche Perspektiven: Entwicklung Vorrangflächen**
- I Und weitere Waldentwicklung im Umfeld:
- I Im Zuge der SMUL Vorgabe zur Einrichtung eines Artenschutzprogrammes für das Birkhuhn in Sachsen wurde durch den FoB Bärenfels ein Kernbereich des örtlichen Lebensraumes zur Ausweisung als Birkwild –Vorrangfläche vorgeschlagen.
- I Die vorgeschlagenen Bereiche erstrecken sich über zwei standörtlich und bestandesstrukturell besonders geeignete Bereiche mit insgesamt ca.136 ha Landeswaldfläche. Angrenzende, nicht im Eigentum des SBS befindliche, jedoch sehr große und zum Kern - Lebensraum zählende Landschaftsbereiche sind aufgrund des fehlenden Zugriffs nicht Teil des Vorschlags
- I Für die Waldentwicklung erforderliche Waldumbau-/Waldverjüngungsmaßnahmen im Umfeld werden weiterhin so ausgeführt, dass ein dynamisches räumliches Mosaik temporär nutzbarer Lebensräume bestehen bleibt.

Forstbezirk Bärenfels

Birkhuhnschutz SPA Kahleberg und Lugsteingebiet

I SPA Kahleberg und Lugsteingebiet:

I XXXXXX

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST



Freistaat
SACHSEN